



## Blütenzauber mit Origami

Jens-Helge Dahmen

Knaur Verlag

ISBN 978-3-426-64731-8

Preis: 12,95 €

Wer an Origami-Blumen denkt, der dachte bislang zuerst an die berühmte Kawasaki-Rose, an die Bücher von Yoshihide Momotani oder an gefaltete Tulpen, wie man sie u.a. in deutschen Origamibüchern, z.B. „Das große Origamibuch“ von Jan Spütz und René Lucio findet.

Dass das Thema noch längst nicht erschöpfend behandelt wurde, zeigt das neue, im Februar 2008 im Knaur-Verlag erschienene Buch von Jens-Helge Dahmen. Wie mit seiner ersten Veröffentlichung „*Origami aus Neptuns Reich*“ (ebenfalls Knaur-Verlag), liefert Dahmen ein Buch, welches aus dem Einerlei an Origamibüchern deutlich heraussticht.

---

Das Buch *Blütenzauber mit Origami* kommt wie sein Vorgänger im ansprechenden Hardcover, etwas kleiner als ein DinA4-Format, daher. Das Layout ist modern, die Aufmachung perfekt. Es zeigt Faltanleitungen für 12 verschiedene Blüten. Fertig gefaltete Modelle sind in hervorragenden Bildern in Szene gesetzt, deren Qualität der Blumensteckkunst (Ikebana) zu Ehren gereicht. Das Können des Autors als gelernter Grafikdesigner spiegelt sich auch in den klar verständlichen, am Computer gezeichneten Faltanleitungen wider.

Etwas enttäuschend (aber nicht dem Autor zuzuschreiben) hingegen wirkt der Einführungsteil der sich mit der Auswahl des Papiers, Werkzeugen und Hilfsmitteln befasst. Dieser bleibt, wie so oft aus Platzgründen, wenig aussagekräftig und oberflächlich. Aber irgendwie muss der Teil immer dabei sein und wird deshalb, wie in unzähligen anderen Origami- und Bastelbüchern stets gleich „durchgekaut“. Etwas angenehmer erscheinen da schon die etwas persönlicheren *Falt-Ratschläge* des Autors.

Das Buch ist nichts für Origami-Puristen: Der Einsatz von Klebstoff oder Schere ist fast bei allen Modellen nötig (wie so oft bei Origamiblumen), wird aber durch die Ergebnisse durchaus gerechtfertigt. Um Modelle nicht unnötig zu verkomplizieren, entstehen einige der Blüten aus mehreren Falteilen, die zum Schluss mit ein paar Tropfen Klebstoff montiert werden müssen. Für Größe und Art des Papiers werden Empfehlungen angegeben.

Aufbauend nach Schwierigkeitsgraden von mittel bis kompliziert, beginnt das Buch mit einfacheren aber nicht trivialen Modellen, die auf traditionellen japanischen Faltungen basieren. Sie sollten auch dem Laien gelingen, sind schnell und einfach zu falten, und überraschen doch in ihrem Ergebnis.

Der restliche Teil des Buches befasst sich dann mit neu entwickelten Modellen des Autors: Anthurie, eine Rose, eine besonders gelungene Fuchsie sowie 3 verschiedene

Orchideenblüten. Letztere sind sicher die Highlights des Buches, stellen aber auch die aufwendigsten Modelle dar und bedürfen teils einiger Faltübung. Ebenso sind einige der im Buch enthaltenen Modelle nichts für den Falt-Laien, können aber mit etwas Übung und Geschick von jedem erarbeitet werden, nicht zuletzt dank der sehr ausführlichen Falt- und Zeichenerklärungen im Anfang des Buches.

Das Buch, das bewusst den Schwerpunkt auf die Faltung der Blüten legt, schließt relativ knapp mit einigen Vorschlägen, Blätter und Stängel zu falten, zu basteln oder auf andere Art herzustellen. Letztendlich bleibt es dem Leser überlassen, wie er die Blüten in Szene setzt, wobei aber die tollen Abbildungen im Buch zeigen, was möglich ist und durchaus zu eigenen Kreationen inspirieren.

**Dr. Stefan Delecat**  
Webmaster von Origami Deutschland e.V.